

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 49-50: **Road Pricing**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gleisquerung Stadtmitte, Winterthur



Auf der verbreiterten Plattform ist der Abgang zur vorgeschlagenen Ladenpassage unter den Gleisen sichtbar (1. Rang, Müller & Truniger)

(bō) Gleich beim Bahnhof Winterthur kreuzen sich die Zürcherstrasse und die Gleise. Einfach war die Neugestaltung dieser Gleisquerung nicht. Die verschiedenen Anforderungen des Verkehrs, der Fussgänger, der Velofahrer, der SBB (Perronzugang) und der Zulieferer mussten unter einen Hut gebracht werden. Der Vorschlag sollte etappierbar sein und sowohl heute funktionieren als auch im Hinblick auf die zwei laufenden Planungen auf beiden Seiten der Unterführung. Auf die komplexe Aufgabe antworteten die Verantwortlichen mit einem offen und anonym durchgeführten Ideenwettbewerb. Fachleute aus den Bereichen Städtebau, Architektur, Landschaftsarchitektur und Ingenieurwesen konnten Konzepte im Massstab 1:500 und 1:1000 vorlegen. Dabei ging es nicht nur um die Verbindungen quer zu den Gleisen, sondern auch längs dazu. 27 Büros trauten sich die Aufgabe zu.

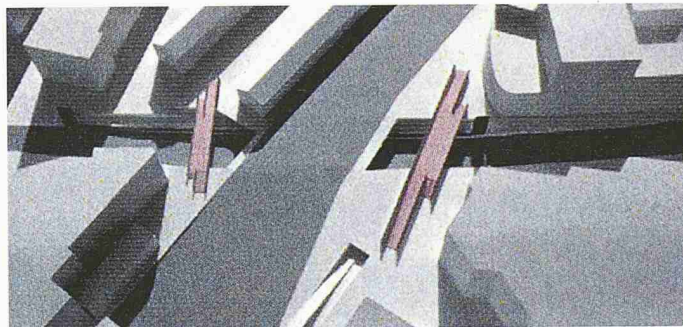
Die 2 erstangierten Projekte wurden für eine Weiterbearbeitung im Rahmen eines Studienauftrages empfohlen. Dieser war zu Beginn schon als Möglichkeit vorgesehen, um die Komplexität bewältigen zu können. Beide Projekte sind zwei starke Ideen, die im Vergleich zu ähnlichen Projektvorschlägen aber ausgereifter sind.

Müller & Truniger verbreitern den Raum entlang der Gleise – über der Strassenüberführung werden die Verbreiterungen zu Plätzen. Diese müssen in einer Überarbeitung überprüft werden, meint die Jury, weil sie eine Absenkung der Zürcherstrasse zur Folge haben. Weiter sei auch der vorgeschlagene

Abbruch des Coop-Gebäudes zu überdenken. Die Querverbindung soll eine Shoppingmeile übernehmen, die unter den Gleisen durchführt und an die bestehende Passage angeschlossen wird. Die Abgänge sind mit Dächern ausgezeichnet. Aufgänge zu den Perrons sollen dafür sorgen, dass auch genügend Personen die Ladenstrasse benutzen. Das Team um Walter Ramseier schlägt 10 Schritte vor, wie die Verbindungen und Plätze um die Gleisquerung neu gestaltet werden sollen. Im Gegensatz zum erstangierten Projekt ist es besser etappierbar und nimmt eher auf die verschiedenen Bedürfnisse Rücksicht. Der Jury fehlt aber noch ein wenig die städtebauliche Vision.

Preise

1. Rang / 1. Preis
Müller & Truniger Architekten, Zürich; Mitarbeit: Eva Borer, Antje Sommerkamp, Patrick Frei
2. Rang / 2. Preis
Walter Ramseier, A. D. P. Architektur Design Planung, Zürich; Mitarbeit: Marcel Nufer, Swen Gerster, Thomas Wirz, Stefan Lüthi, Justina Jarek, Manuela Bühlmann; Lichtplanung: mosersidler, Zürich; Pierre A. Walpen und Andreas Rüfenacht, Bauingenieure und Planer, Winterthur / Zürich
3. Rang / 3. Preis
Men Kräuchi, Thomas Friberg und Jonathan Koellreuter, Basel
4. Rang / 4. Preis
Peter Staub und Teresa Cheung, London
4. Rang / 4. Preis
Franz Häring, Thomas Asal, Stuttgart
4. Rang / 4. Preis
OOS open operating system,



Die zwei neuen Überführungen sind nur Teil einer ganzen Reihe von Massnahmen (2. Rang, Walter Ramseier)

Zürich; Mitarbeit: Andreas Derrer, Severin Boser, Christoph Kellenberger, Lukas Bosshard, Joanna Radzimska

Preisgericht

Ernst Wohlwend, Stadtpräsident; Reinhard Stahel, Stadtrat; Walter Bossert, Stadtrat; Ruedi Haller, Stadtplaner (Ersatz); Martin Deuring, Ingenieur (Vorsitz); Beatrice

Aebi, Abteilungsleiterin Siedlungsplanung; Beat Nipkow, Landschaftsarchitekt; Hansulrich Remensberger, SBB; Beat Rothen, Architekt; Martin Schmidli, Sulzer Immobilien; Manuel Scholl, Architekt

Ausstellung bis 7. Dezember (9–19 Uhr), Departement Bau, Technikumsstrasse 81, Winterthur

[KAMIN-EFFEKT]

